

A woman with long, dark, wavy hair is looking down at a field of red poppies. She is wearing a light-colored top. The background is a soft-focus field of more poppies, creating a warm, golden atmosphere.

Unterschrift

PLK FLY/15.000/2025-05



DEPRESSION UND VITALITÄT

m&i-Parkland-Klinik
Bad Wildungen/Reinhardshausen



VORWORT

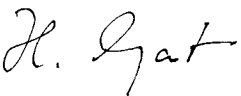

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zu unserem 12. Psychosomatik-Symposium einladen. Die Behandlung depressiver Störungen ist oft herausfordernd. Durch die Corona-Pandemie sind zusätzliche Belastungen entstanden. Erschöpfungssymptome nach Covid-Infektionen und -Impfungen mit somatischen und seelischen Faktoren begegnen uns zunehmend im klinischen Alltag. Zudem zeigen sich bei jungen Menschen infolge der Lockdowns Verunsicherung und Überforderung, was zu einer erhöhten Inzidenz von psychosomatischen Erkrankungen führt.

Wir greifen beim Symposium verschiedene Aspekte dieses Themas auf. Dr. med. Christina Starke gibt einen Überblick über somatische Folgen von Covid-Erkrankungen und -Impfungen sowie mögliche Behandlungsansätze. Dipl.-Psychologin Doreen Wiederanders beleuchtet die seelische Seite der Long-Covid-Erkrankung und stellt unseren Behandlungsansatz vor. Neue Herausforderungen sind manchmal mit neuen Behandlungsansätzen zu begegnen. Wir stellen Ihnen die Integration angewandter Improvisation in die Psychotherapie vor. Dabei werden Techniken und Prinzipien aus dem Improvisationstheater in die Psychotherapie und die Supervision von Therapeuten integriert. In einer offenen Atmosphäre wird die Bereitschaft gestärkt, neue Erfahrungen zuzulassen und in Kontakt mit anderen zu treten. Wir gehen der Frage nach, wie wir die Vitalität unserer Patienten stärken können und zugleich unsere eigene in der Behandlung schwer kranker depressiver Patienten erhalten.

Vielleicht bringen Sie eigene Fragen mit. In den Workshops können Sie mit Kollegen diskutieren und unser Team und unsere Klinik besser kennenzulernen. Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung, auf gute Gespräche – und darauf, Sie am 28. Juni 2025 persönlich zu begrüßen.

Das Behandlungsteam der m&i-Parkland-Klinik

Hartmut Imgart, Ärztlicher Direktor Melanie Weyerstall, Chefärztin

REFERENTEN

Prof. Dr. med. Knut Schnell, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (TP), Leiter der Arbeitsgruppe Translationale Psychotherapieforschung an der Universitätsmedizin Göttingen und CBASP-Therapeut und -Trainer. Mithilfe der funktionellen Bildgebung hat er u.a. die neuronalen Grundlagen sozialer Kognition untersucht. Seit 2013 setzt er die Angewandte Improvisation in der stationären Behandlung von Patienten und der psychotherapeutischen Weiterbildung ein.

Dr. med. Hartmut Imgart ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der m&i-Parkland-Klinik mit dem Forschungsschwerpunkt Essstörungen, Traumafolgestörungen und depressiven Störungen. Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Familien-Therapeut. Sozial-, Ernährungs- und Notfallmediziner, Ausbildung in spezieller Psychotraumatherapie, Leiter der postgraduierten Ausbildung „Curriculum Essstörungen“ und Lehrbeauftragter für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Neues aus der m&i-Parkland-Klinik:

- Seit dem 1. Dezember 2024 verstärkt Chefärztin Frau Melanie Weyerstall das Leitungsteam.
- Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Akutklinik in der m&i-Parkland-Klinik erneut erweitert und das Kompetenzzentrum Allgemeine Psychosomatik gegründet.
- In das Therapieprogramm für Jugendliche wurde eine tiergestützte Therapie, inklusive Reittherapie, integriert.

Melanie Weyerstall ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (TP) und zertifizierte Psychotraumatherapeutin (DeGPT). Seit Dezember 2024 ist sie Chefärztin an der m&i-Parkland-Klinik in Bad Wildungen-Reinhardshausen. Seit 2019 arbeitet sie zusammen mit Dr. Miriam Stein und Prof. Dr. K. Schnell an der Studie zu „Angewandter Improvisation in der Depressionsbehandlung“.

Dr. med. Johanna Leise ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und leitet die Abteilung für Jugendpsychosomatik an der m&i-Parkland-Klinik. Sie ist Verhaltenstherapeutin und im Bereich der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie zertifiziert.

Dr. med. Christina Starke ist Fachärztin für Innere und Allgemeinmedizin und zusätzlich qualifiziert in Notfallmedizin, Naturheilverfahren, TCM, Ernährungsmedizin, Psychotherapie und funktioneller Medizin. Als internistische Oberärztin der m&i-Parkland-Klinik sind ihre Behandlungsschwerpunkte u. a. Essstörungen, Post-Vac-/Post-Covid-Syndrom, postinfektiöse Erschöpfungssyndrome und MCAS (Mastzellaktivierungssyndrom).

Dipl.-Psych. Doreen Wiederanders ist psychologische Psychotherapeutin und leitende Stationspsychotherapeutin in der m&i-Parkland-Klinik. Ihre Behandlungsschwerpunkte sind die Behandlung von Adoleszenten sowie Traumafolgestörungen und Essstörungen.

Besuchen Sie uns doch gerne einmal auf unserer Homepage www.parkland-klinik.de oder bei Facebook www.facebook.com/ParklandKlinik.

PROGRAMM

Veranstaltungsort: m&i-Parkland-Klinik

08:45 Uhr	Begrüßungskaffee
09:00 Uhr	Begrüßung Vitalität und Depression in der Psychotherapie Dr. Hartmut Imgart Post Covid & postinfektiöse Erschöpfungssyndrome (ME/CFS) Dr. Christina Starke Psychotherapie bei Long-Covid und ME/CFS Doreen Wiederanders Angewandte Improvisation in der Depressionsbehandlung Prof. Dr. Knut Schnell
12:15 Uhr	Mittagsimbiss
13:15 Uhr	Parallele Workshops 1. Angewandte Improvisation in der Depressionsbehandlung Melanie Weyerstall / Prof. Dr. Knut Schnell 2. Was ist das Mastzellaktivierungszentrum (MCAS), wie wird es diagnostiziert? Dr. Christina Starke 3. Herausforderungen und Besonderheiten der Depression im Jugendalter Dr. Johanna Leise 4. Psychotherapie postinfektiöse Erschöpfungssyndrom Doreen Wiederanders
ab 14:15 Uhr	Kaffee und Ausklang

6 CME-Punkte sind bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Unabhängigkeitserklärung

„Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen. Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 9.000 EURO.“